



Am Sonntag, dem 1. November, wird Allerheiligen in einer besonderen Atmosphäre gefeiert. Wenige Tage nach dem Terror-Angriff in Nizza (Alpes-Maritimes) sind die Messen zwar aufrechterhalten worden, werden aber unter hohen Sicherheitsvorkehrungen abgehalten.

Die Katholiken Frankreichs verbringen am Sonntag, dem 1. November, ihre Messen zu Allerheiligen unter strengen Sicherheitsvorkehrungen. Seit dem Angriff in Nizza (Alpes-Maritimes) am Donnerstag, dem 29. Oktober, wurden die Patrouillen verstärkt, um die Gottesdienste und das Gebiet um die Kirchen zu sichern. „Es ist beruhigend“, sagte ein Mitglied der Gläubigen in Poitiers (Vienne). Dies ist eine direkte Folge der Aktivierung der höchsten Stufe des Plans Vigipirate.

Die Priorität: Schutz von Gottesdienststätten

14.000 Polizeikräfte sind heute in Frankreich im Einsatz: 7.000 Soldaten der Operation Sentinel und 7.000 CRS- und Polizeibeamte. Nach dem Terroranschlag auf die Basilika von Nizza hatte für die Regierung der Schutz von Gotteshäusern Priorität. **„Der Staat hat allen Sicherheitskräften äußerst strenge Anweisungen gegeben, die wichtigsten Orte zu bewachen und zu schützen: Krankenhäuser, Gotteshäuser, Schulen“**, sagt Innenminister Gérard Darmanin. „Wir befinden uns im Krieg gegen den Terrorismus“.

(Franceinfo)